

Hans Karl Meinheit

Hans Karl Meinheit (* 1. Oktober 1899 in Dransfeld [Kreis Münden]; † 24. Dezember 1990 ebenda) war ein deutscher Arzt und Bürgermeister von Dransfeld.

Leben und Beruf

Hans Karl Meinheit, Sohn des praktischen Arztes und Sanitätsrates Hans Theodor Meinheit, legte in Göttingen das Abitur ab und studierte vom WS 1920/21 an dort Medizin. Er wurde Mitglied der Burschenschaft Hannovera. Nach einem Studienaufenthalt in Marburg kehrte er nach Göttingen zurück, bestand hier das medizinische Staatsexamen und promovierte 1931 zum Dr. med. Von 1933 bis 1945 war er praktischer Arzt in Herzberg am Harz (Kreis Osterode). 1937 trat er in die NSDAP ein. Nach Kriegsende übernahm er die Praxis seines Vaters in Dransfeld und setzte sich für die Wiederbegründung von Vereinen ein. Sein Interesse galt darüber hinaus der Kommunalpolitik. Als CDU-Mitglied war er Stadtverordneter von Dransfeld und von 1956 bis 1961 (ehrenamtlicher) Bürgermeister. Darüber hinaus betätigte sich Hans Karl Meinheit im Kreisverband des Deutschen Roten Kreuzes sowie im Verschönerungsverein seines Geburtsortes; beide Vereinigungen ernannten ihn zum Ehrenmitglied¹.

Veröffentlichungen

- Über die Fistula cervico-vaginalis laqueatica, Dissertation, Göttinger Handelsdruckerei 1931

Literatur

- Henning Tegtmeyer: *Mitgliederverzeichnis der Burschenschaft Hannovera Göttingen 1848 – 1998*, Düsseldorf: Eigenverlag, 1998, S. 80
- Helge Dvorak: *Biographischen Lexikon der Deutschen Burschenschaft*, Band I: Politiker, Teilband 4: M-Q, Heidelberg: Universitätsverlag C. Winter, 2000, S. 71

Einzelnachweise

- ¹www.wd-dransfeld